



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Duale Ausbildung sichtbar gemacht



**BILDUNG**

**Ideen zünden!**



# Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



## Aufgaben: Bildung – Forschung

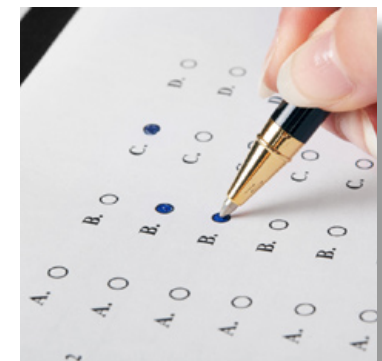
- Innerhalb der Bundesregierung Gesamtverantwortung für die berufliche Bildung
- Sicherung und Weiterentwicklung der dualen Ausbildung
- Forschungspolitik für den Standort Deutschland
- Innovationsförderung



## Der Bund fördert

Die Gesamtverantwortung des Bundes für die duale Berufsausbildung erfordert Ausgaben in verschiedenen Bereichen, die der Sicherung und Weiterentwicklung dienen, so zum Beispiel für

- überbetriebliche Ausbildungsstätten
- Innovationsprogramme zur Modernisierung und Flexibilisierung der Berufsausbildung
- Jugendliche mit besonderem Bedarf
- Forschungsvorhaben im Bereich der beruflichen Bildung





## Die duale Ausbildung

- Die Ausbildung erfolgt überwiegend im Betrieb – begleitet durch Unterricht in der Berufsschule.

- Für beide Lernorte gibt es eigenständige – jedoch aufeinander abgestimmte – Regelungen.



**Lernort  
Betrieb**



**Lernort  
Schule**

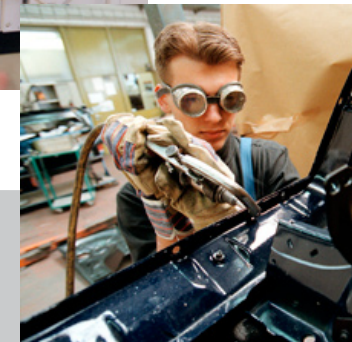


# Die duale Ausbildung



**Lernort  
Betrieb**

- 3-4 Tage pro Woche
- auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung
- im Rahmen eines Ausbildungsvertrages
- überwiegend am Arbeitsplatz





# Die duale Ausbildung

„Für einen anerkannten Ausbildungsberuf darf nur nach der Ausbildungsordnung ausgebildet werden.“ § 4 Abs. 2 BBiG



Die Ausbildungsordnung regelt:

- Staatliche Anerkennung des Berufes
- Berufsbezeichnung
- Ausbildungsdauer
- Ausbildungsberufsbild (Mindestanforderungen)
- Ausbildungsrahmenplan (Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung)
- Prüfungsanforderungen



# Die duale Ausbildung

## Der Ausbildungsvertrag regelt insbesondere:

**IHK Nord Westfalen**

**Antrag auf Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsstellen zum nachfolgenden Berufsausbildungsvertrag**

und  dem Auszubildenden  der Auszubildenden

Zwischen dem/den Ausbildungsbetrieben (Ausbildungsbetrieb)

**Auszubildender für die IHK**

**Auszubildende**

1. Ausbildungsjahr 2. Ausbildungsjahr 3. Ausbildungsjahr 4. Ausbildungsjahr

Die tägliche Ausbildungszeit ( § 4 Nr. 1) beträgt \_\_\_\_\_ Stunden

Die Ausbildungsstellennummern sind:

1) Fachschulreife	1) Hauptschulabschluss
2) Berufsausbildungsstellen	2) Hauptschulabschluss Typ A
3) Berufsausbildungsstellen	3) Fachschulreife
4) Berufsausbildungsstellen	4) Fachschulreife
5) Berufsausbildungsstellen	5) Fachschulreife
6) Berufsausbildungsstellen	6) Fachschulreife
7) Berufsausbildungsstellen	7) Fachschulreife
8) Berufsausbildungsstellen	8) Fachschulreife
9) Berufsausbildungsstellen	9) Fachschulreife
10) Berufsausbildungsstellen	10) Fachschulreife
11) Berufsausbildungsstellen	11) Fachschulreife
12) Berufsausbildungsstellen	12) Fachschulreife
13) Berufsausbildungsstellen	13) Fachschulreife
14) Berufsausbildungsstellen	14) Fachschulreife
15) Berufsausbildungsstellen	15) Fachschulreife
16) Berufsausbildungsstellen	16) Fachschulreife
17) Berufsausbildungsstellen	17) Fachschulreife
18) Berufsausbildungsstellen	18) Fachschulreife
19) Berufsausbildungsstellen	19) Fachschulreife
20) Berufsausbildungsstellen	20) Fachschulreife
21) Berufsausbildungsstellen	21) Fachschulreife
22) Berufsausbildungsstellen	22) Fachschulreife
23) Berufsausbildungsstellen	23) Fachschulreife
24) Berufsausbildungsstellen	24) Fachschulreife
25) Berufsausbildungsstellen	25) Fachschulreife
26) Berufsausbildungsstellen	26) Fachschulreife
27) Berufsausbildungsstellen	27) Fachschulreife
28) Berufsausbildungsstellen	28) Fachschulreife
29) Berufsausbildungsstellen	29) Fachschulreife
30) Berufsausbildungsstellen	30) Fachschulreife
31) Berufsausbildungsstellen	31) Fachschulreife
32) Berufsausbildungsstellen	32) Fachschulreife
33) Berufsausbildungsstellen	33) Fachschulreife
34) Berufsausbildungsstellen	34) Fachschulreife
35) Berufsausbildungsstellen	35) Fachschulreife
36) Berufsausbildungsstellen	36) Fachschulreife
37) Berufsausbildungsstellen	37) Fachschulreife
38) Berufsausbildungsstellen	38) Fachschulreife
39) Berufsausbildungsstellen	39) Fachschulreife
40) Berufsausbildungsstellen	40) Fachschulreife
41) Berufsausbildungsstellen	41) Fachschulreife
42) Berufsausbildungsstellen	42) Fachschulreife
43) Berufsausbildungsstellen	43) Fachschulreife
44) Berufsausbildungsstellen	44) Fachschulreife
45) Berufsausbildungsstellen	45) Fachschulreife
46) Berufsausbildungsstellen	46) Fachschulreife
47) Berufsausbildungsstellen	47) Fachschulreife
48) Berufsausbildungsstellen	48) Fachschulreife
49) Berufsausbildungsstellen	49) Fachschulreife
50) Berufsausbildungsstellen	50) Fachschulreife
51) Berufsausbildungsstellen	51) Fachschulreife
52) Berufsausbildungsstellen	52) Fachschulreife
53) Berufsausbildungsstellen	53) Fachschulreife
54) Berufsausbildungsstellen	54) Fachschulreife
55) Berufsausbildungsstellen	55) Fachschulreife
56) Berufsausbildungsstellen	56) Fachschulreife
57) Berufsausbildungsstellen	57) Fachschulreife
58) Berufsausbildungsstellen	58) Fachschulreife
59) Berufsausbildungsstellen	59) Fachschulreife
60) Berufsausbildungsstellen	60) Fachschulreife
61) Berufsausbildungsstellen	61) Fachschulreife
62) Berufsausbildungsstellen	62) Fachschulreife
63) Berufsausbildungsstellen	63) Fachschulreife
64) Berufsausbildungsstellen	64) Fachschulreife
65) Berufsausbildungsstellen	65) Fachschulreife
66) Berufsausbildungsstellen	66) Fachschulreife
67) Berufsausbildungsstellen	67) Fachschulreife
68) Berufsausbildungsstellen	68) Fachschulreife
69) Berufsausbildungsstellen	69) Fachschulreife
70) Berufsausbildungsstellen	70) Fachschulreife
71) Berufsausbildungsstellen	71) Fachschulreife
72) Berufsausbildungsstellen	72) Fachschulreife
73) Berufsausbildungsstellen	73) Fachschulreife
74) Berufsausbildungsstellen	74) Fachschulreife
75) Berufsausbildungsstellen	75) Fachschulreife
76) Berufsausbildungsstellen	76) Fachschulreife
77) Berufsausbildungsstellen	77) Fachschulreife
78) Berufsausbildungsstellen	78) Fachschulreife
79) Berufsausbildungsstellen	79) Fachschulreife
80) Berufsausbildungsstellen	80) Fachschulreife
81) Berufsausbildungsstellen	81) Fachschulreife
82) Berufsausbildungsstellen	82) Fachschulreife
83) Berufsausbildungsstellen	83) Fachschulreife
84) Berufsausbildungsstellen	84) Fachschulreife
85) Berufsausbildungsstellen	85) Fachschulreife
86) Berufsausbildungsstellen	86) Fachschulreife
87) Berufsausbildungsstellen	87) Fachschulreife
88) Berufsausbildungsstellen	88) Fachschulreife
89) Berufsausbildungsstellen	89) Fachschulreife
90) Berufsausbildungsstellen	90) Fachschulreife
91) Berufsausbildungsstellen	91) Fachschulreife
92) Berufsausbildungsstellen	92) Fachschulreife
93) Berufsausbildungsstellen	93) Fachschulreife
94) Berufsausbildungsstellen	94) Fachschulreife
95) Berufsausbildungsstellen	95) Fachschulreife
96) Berufsausbildungsstellen	96) Fachschulreife
97) Berufsausbildungsstellen	97) Fachschulreife
98) Berufsausbildungsstellen	98) Fachschulreife
99) Berufsausbildungsstellen	99) Fachschulreife
100) Berufsausbildungsstellen	100) Fachschulreife

- **Ausbildungsdauer:** Sie richtet sich nach der Ausbildungsordnung.
- **Beginn und Ende:** Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Dauer verkürzt oder verlängert werden.
- **Ausbildungsinhalte:** Ein betrieblicher Ausbildungsplan ist Bestandteil (Anhang) des Vertrages.
- **Kündigung:** Nach Ablauf der Probezeit besteht weitgehender Kündigungsschutz.
- **Vergütung an den Auszubildenden:** Ihre Höhe richtet sich nach dem relevanten Tarifvertrag.



## Die duale Ausbildung



**Lernort  
Schule**

- im Durchschnitt 1-2 Tage pro Woche
- auf der Grundlage eines Rahmenlehrplans
- vermittelt im Rahmen gesetzlicher Schulpflicht fachliche und allgemein bildende Kompetenzen







## Die duale Ausbildung



Der Lehrplan  
der Berufs-  
schule enthält



- etwa 2/3 berufs-  
bezogene Inhalte.

- etwa 1/3 allgemein  
bildende Inhalte.

- Die Inhalte werden  
handlungsorientiert im  
Rahmen von Lernfeldern  
vermittelt.



## Von der Schule in den Beruf





# Von der Schule in den Beruf



## Allgemeinbildendes Schulwesen

### Allgemein bildendes Schulwesen

- Geregelt durch Länderrecht als gegliedertes System mit unterschiedlichen Schulformen
- Gemeinsame Regelungen durch die Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) betreffen u.a. bundesweite Anerkennung von
  - Schulformen
  - Standards
  - Abschlüssen

Infos: [www.KMK.org](http://www.KMK.org)



## Von der Schule in den Beruf



### Duale Ausbildung

### Duale Ausbildung

- **Lernorte:**  
Betrieb und Berufsschule
- **Abschluss:**  
Staatlich anerkannter Ausbildungsberuf (Kammerzeugnis)
- **Voraussetzung:**  
Erfüllung der Vollzeitschulpflicht  
(kein Abschluss erforderlich)
- **Dauer:**  
Zwei, drei oder dreieinhalb Jahre



## Von der Schule in den Beruf



### Berufsfach- schulen

#### Berufsfachschulen

- **Lernorte:**  
Schule, ggf. ergänzendes Praktikum
- **Abschluss:**  
Staatlich anerkannter Beruf  
(Schulzeugnis)
- **Voraussetzung:**  
Abschluss einer allgemein bildenden  
Schule, für bestimmte Berufe gelten  
weitere Voraussetzungen
- **Dauer:**  
Zwei oder drei Jahre



## Von der Schule in den Beruf



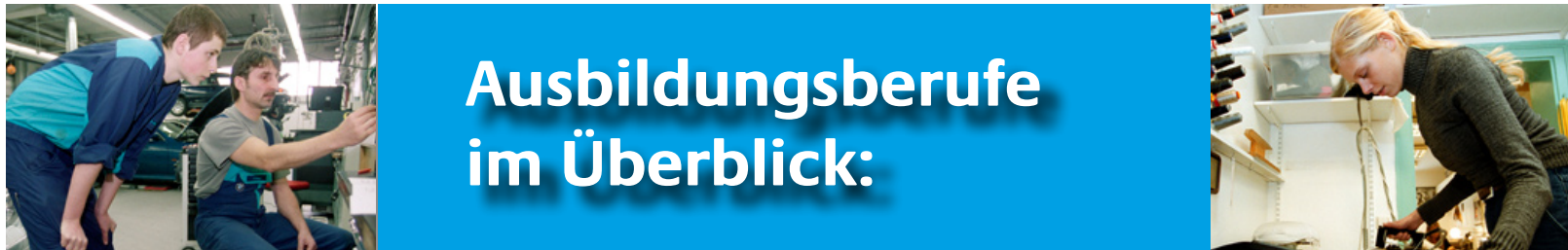
### Hoch- schulen

#### Hochschulen

- **Lernorte:**  
Hochschulen, teilweise mit  
Praktikum
- **Abschlüsse:**  
Bachelor, Master, Magister Artium,  
Diplom, Staatsexamen
- **Voraussetzung:**  
Hochschulreife
- **Dauer:**  
Zwischen drei und fünf Jahren



## Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung



- Es gibt Ausbildungsberufe für alle Bereiche in Wirtschaft und Verwaltung.
- Die Ausbildungsberufe werden ständig aktualisiert. Bei Bedarf werden neue geschaffen.
- Ausbildungsberufe sind unterschiedlich spezialisiert.
- Ausbildungsberufe sind bedarfsgerecht differenziert.
- Im Mittelpunkt der Ausbildung steht die berufliche Handlungsfähigkeit.



# Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

## Ausbildungsberufe für jeden Bereich

348 Ausbildungsberufe



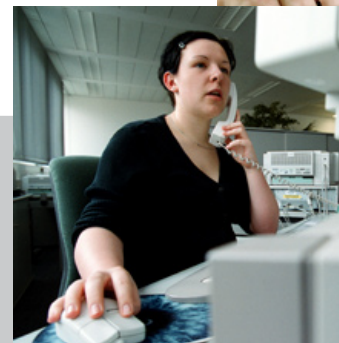
Industrie



Handel



Handwerk



Büro/Verwaltung



Gesundheit



Landwirtschaft





# Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

## Wandel der Ausbildungsberufe

Insgesamt:  
**348**  
Ausbildungs-  
berufe

Davon völlig neu:  
**45 Ausbildungsberufe**  
seit 2001

Davon seit 2001  
modernisiert:  
**163 Ausbildungs-  
berufe**



Beispiele für neue oder modernisierte Ausbildungsberufe:

- Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung / Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung
- Geomatiker  
Geomatikerin
- Maschinen- und Anlagenführer  
Maschinen- und Anlagenführerin
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Kaufmann im Gesundheitswesen  
Kauffrau im Gesundheitswesen
- Mikrotechnologe  
Mikrotechnologin



# Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

**Ausbildungsberufe  
sind unterschiedlich  
spezialisiert**

← **Spezialisierte Berufe**

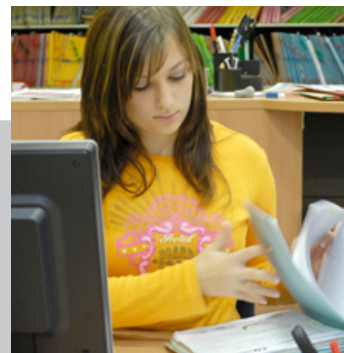


Z. B. Maßschneiderin/  
Maßschneider



Z. B. Biologielaborant/  
Biologielaborantin

● **Spezialisiert,  
aber breit einsetzbar**



Z. B. Industriekauffrau/  
Industriekaufmann

● **Branchenübergreifende  
Berufe** →



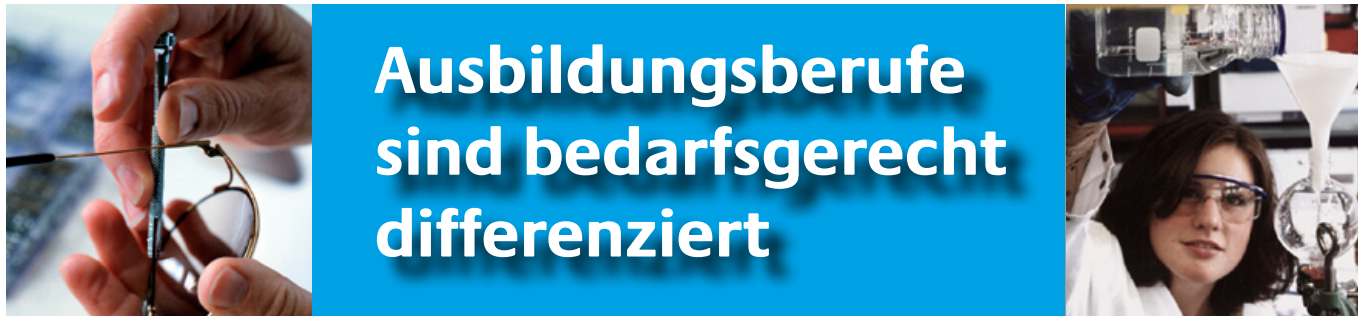
Z. B. Mechatronikerin/  
Mechatroniker



Z.B. Bürokaufmann/  
Bürokauffrau



## Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung



- mit einheitlicher Gliederung



Z. B. Augenoptiker/-in

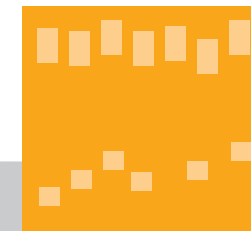
- mit Fachrichtungen

Großhandels-  
kaufmann/-kauffrau oder  
Außenhandels-  
kaufmann/-kauffrau



Z. B. Groß- und Außen-  
handelskaufmann/-kauffrau

- mit mehreren Wahl-  
möglichkeiten



Z. B. Chemielaborant/-in



# Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

## Berufliche Handlungsfähigkeit

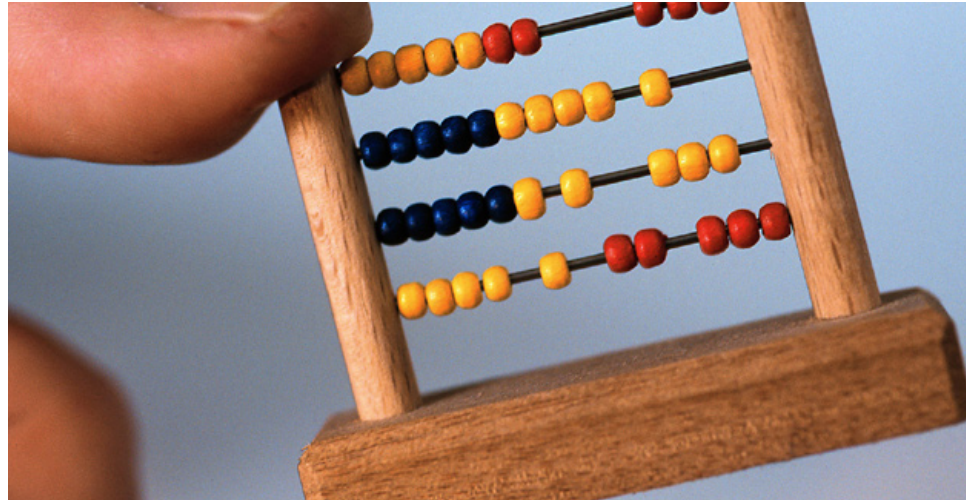


„Die Berufsausbildung hat die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln. Sie hat ferner den Erwerb der erforderlichen Berufserfahrung zu ermöglichen.“

§ 1 Abs. 3 BBiG



## Argumente für die duale Ausbildung



**Vorteile  
für die  
Wirtschaft**



**Vorteile  
für die  
Jugendlichen**



## Argumente für die duale Ausbildung



### Vorteile für die Wirtschaft

- Sicherung des Fachkräftebedarfs
- Reduzierung von Einarbeitungskosten
- Erhöhung von Motivation und Betriebstreue
- Passgenaue Qualifikation
- Produktive Leistungen der Auszubildenden





# Argumente für die duale Ausbildung



## Vorteile für die Jugendlichen

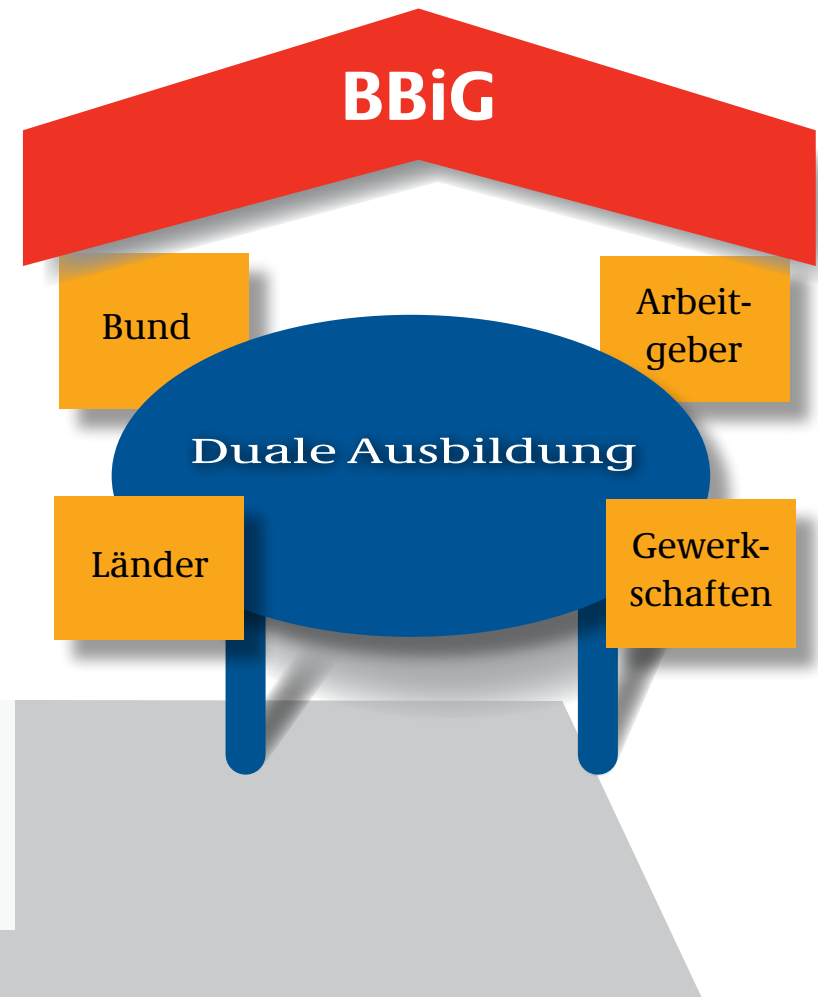
- Gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- Anerkanntes Zertifikat
- Praxisnähe
- Ausbildungsvergütung





## Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

- Die wesentlichen Entwicklungen der dualen Ausbildung werden gemeinsam von Bundesregierung, Ländern und Wirtschaft beraten.
- Konsensfähige Ergebnisse werden von allen Beteiligten in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich in die Praxis umgesetzt.
- Alle Beteiligten handeln in einem verbindlichen bundesrechtlichen Rahmen, insb. Berufsbildungsgesetz (BBiG)







# Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

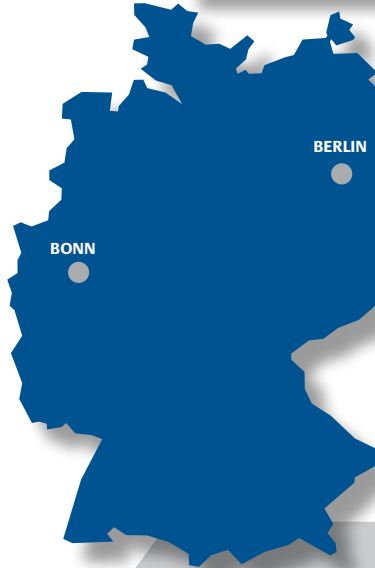
## Bundesrechtlicher Rahmen

- Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist der bundesrechtliche Rahmen für alle Rechtsvorschriften der beruflichen Aus- und Fortbildung.
- Arbeitsrechtliche Bestimmungen gelten auch für die betriebliche Ausbildung, z. B. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Jugendarbeitsschutzgesetz (JASchG), Mutterschutzgesetz (MSchG).



# Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

## Bundesregierung



- erkennt durch Rechtsverordnung Ausbildungsberufe an und regelt in Ausbildungsordnungen verbindliche Anforderungen für die jeweilige Ausbildung und Prüfung.
- fördert Maßnahmen zur Unterstützung der dualen Ausbildung.
- fördert die Berufsbildungsforschung.

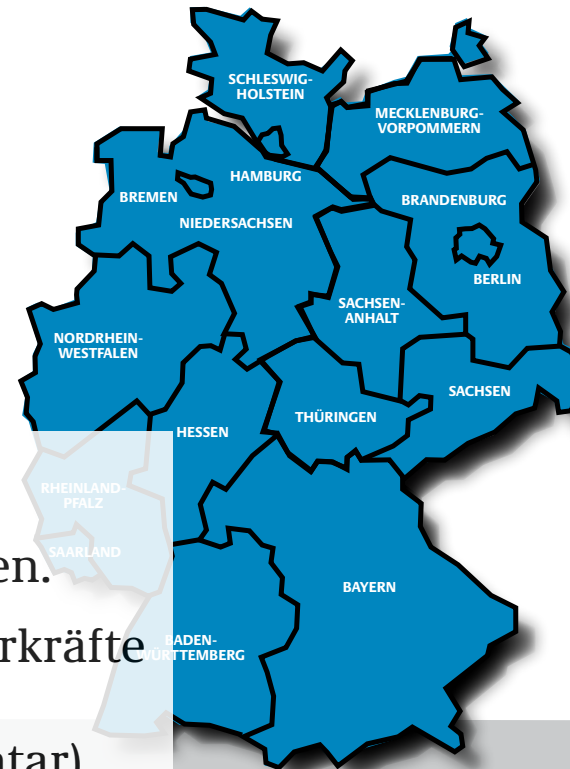


# Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

## Länder



- erlassen Lehrpläne für die Berufsschulen.
- finanzieren die Lehrkräfte (Städte und Kreise: Gebäude und Inventar)
- üben die Rechtsaufsicht über die Kammern aus.





# Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

## Wirtschaft

### Arbeitgeber und Gewerkschaften

- entwickeln Vorschläge für die Schaffung neuer oder die Modernisierung bestehender Ausbildungsberufe.
- entsenden Sachverständige zur Erarbeitung von Ausbildungsordnungen.
- vereinbaren Regelungen in Tarifverträgen, z. B. über die Höhe von Ausbildungsvergütungen.





# Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

## Wirtschaft


### Selbstverwaltungsorgane (Kammern)

- beraten die an der Ausbildung Beteiligten.
- überwachen die betriebliche Ausbildung.
- stellen die Eignung von Betrieben und Ausbildern fest.
- registrieren Ausbildungsverträge.
- führen Prüfungen durch.





## Daten und Fakten



### Erfolgsmodell Duale Ausbildung

- Die Mehrheit lernt dual.
- Offen für alle Schulabgänger.
- Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch die Unternehmen.



## Daten und Fakten

**Die Mehrheit lernt dual**



**Schüler**

**gut 66 %**



**Duale  
Ausbildung**

z. Z. ca. 1,6 Mio.  
Auszubildende  
in 348 Ausbil-  
dungsberufen



## Daten und Fakten

### Offen für alle Schulabgänger







## Daten und Fakten

### Finanzierung der Dualen Ausbildung

**Betriebe  
in 2007:  
Bruttokosten  
15,3 Mrd. €,  
Nettokosten  
3,6 Mrd. €**



**Länder  
in 2007: 2,9 Mrd. €,  
in 2010: 3,1 Mrd. €**





# Berufsbildung hat Geschichte





# Berufsbildung hat Geschichte

## Altertum

In vielen Kulturen entstehen  
Handwerksberufe, die teilweise  
bis heute bestehen.





# Berufsbildung hat Geschichte

## Mittelalter

In den deutschen Handelsstädten entstehen erste Zünfte, die u. a. die Ausbildung regeln.

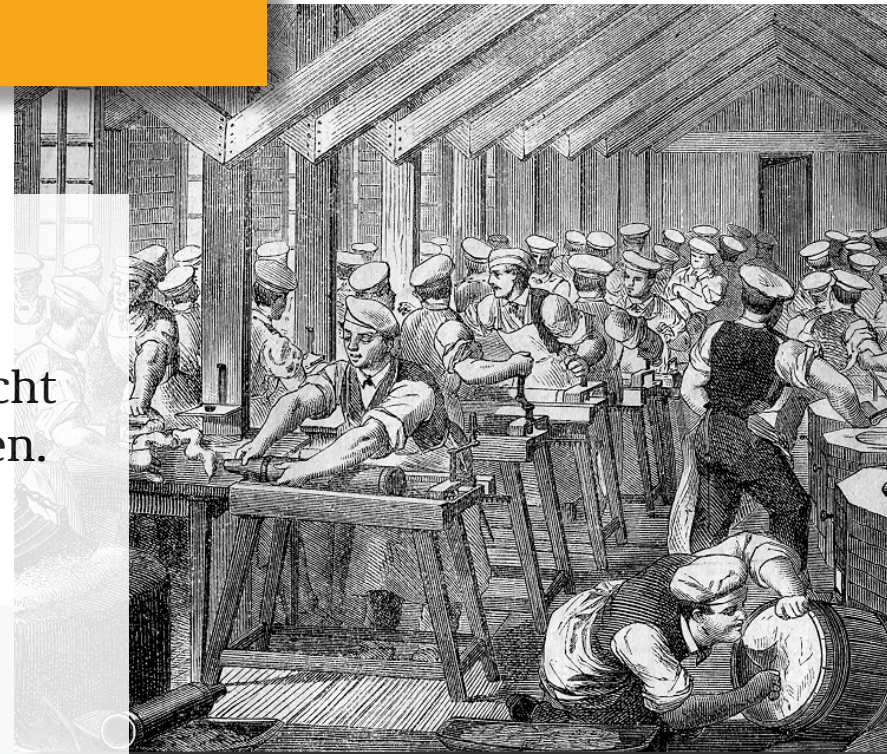




# Berufsbildung hat Geschichte

1869

Die Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes regelt die Berufsschulpflicht für Arbeiter unter 18 Jahren.





# Berufsbildung hat Geschichte

## 19. Jahrhundert

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beginnen Großunternehmen des Maschinenbaus in eigenen Lehrlingswerkstätten mit der systematischen gewerblichen Ausbildung.





## Berufsbildung hat Geschichte

1897

Das Handwerkerschutzgesetz regelt die Überwachung des Lehrlings- und Gesellenwesens durch die Handwerkskammern.





# Berufsbildung hat Geschichte

Um 1920

Nach dem Vorbild der  
gewerblich-technischen  
Berufsausbildung entstehen  
duale kaufmännische  
Ausbildungsberufe.







# Berufsbildung hat Geschichte

Seit 1969

Der Deutsche Bundestag beschließt das Berufsbildungsgesetz\* und fasst damit alle Regelungen zur dualen

Ausbildung zu einheitlichen Regelungen zusammen.



\* Gleichzeitig wurde die Handwerksordnung mit inhaltlich gleichen Regelungen angepasst.